



Sterilgutversorgung: Erfahrungen des Militärausbildungsspitals Mohammed V in Rabat – Marokko

Dr S. DERRAJI

Aufbau

I- Einleitung

II- ZSVA des HMIM V in Rabat: Organisation und Aufgabe

III- Sterilisationsverfahren wiederverwendbarer Medizinprodukte in der ZSVA des HMIM V in Rabat

IV- Anwendung der guten Praxis für Spitalgutversorgung

V- Schlusswort

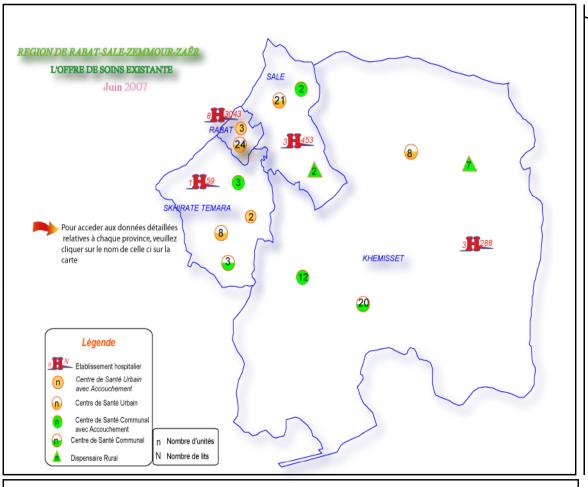
Einleitung



Offizielle Bezeichnung	Königreich Marokko	
Fläche	962.000 Km ²	
Bevölkerung	30 Millionen Einwohner (1999), davon leben 52% in der Stadt und 48% auf dem Land. Rund 55% der Bevölkerung ist jünger als 20 Jahre und 35% jünger als 15 Jahre. 63 Einwohner/ Km².	
Bevölkerungsdichte	63 Einwohner/ Km ² . Bedeutendste Städte: Casablanca, Marrakesch, Fès, Rabat	
Jährliches Wachstum	0.7% im Jahr 1999	
Stadtbevölkerung	(1999) 52%	
Arbeitslosigkeit	(1999) 19%	
Analphabeten	(1999) 52%	
Mindestlohn	(1999) 7.98 Dirhams pro Stunde	
Politische Hauptstadt	Rabat	
Wirtschaftliche Hauptstadt	Casablanca	
Amtsprache	Klassisches Arabisch	
Gesprochene Sprachen	Arabische Dialekte, Berbersprache, Französisch, Spanisch	

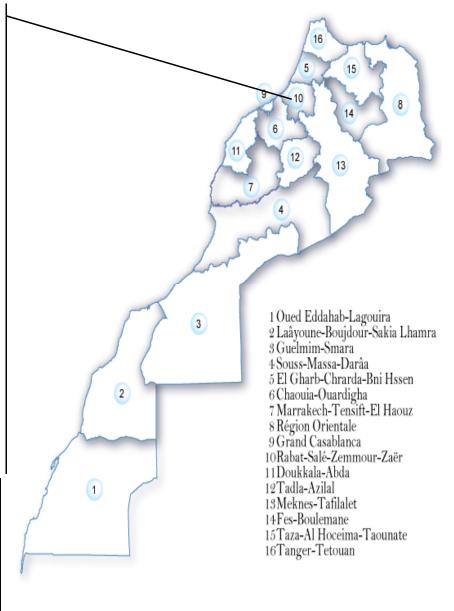


Königreich Marokko – Sanitätskarte

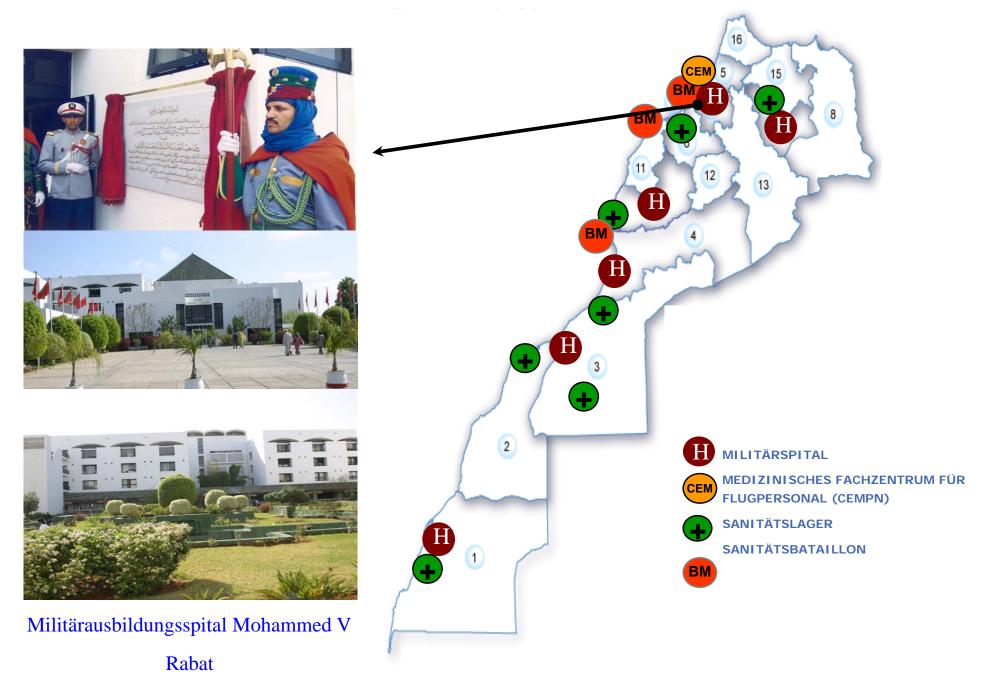




- 130 Spitäler: 35 spezialisierte und 65 allgemeine Spitäler mit einer Kapazität von rund 27 000 Betten
- Verfügbar sind jedoch nur knapp 9 Betten pro 10 000 Einwohner
- 302 Privatkliniken mit insgesamt 7300 Betten
- Im Personalwesen zählt Marokko zu den besonders schwachen Ländern, da der von der WHO festgelegte Prozentsatz von 2,3 medizinisches Personal für 1000 Einwohner noch unterschritten wird

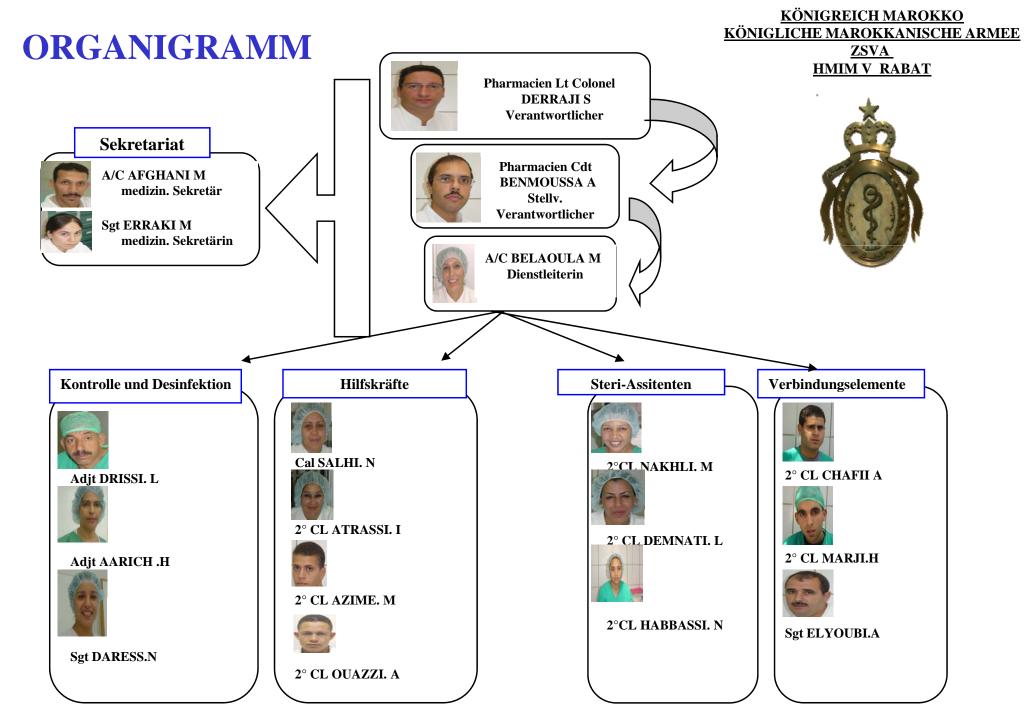


Gesundheitsdienst der KMA – Sanitätskarte



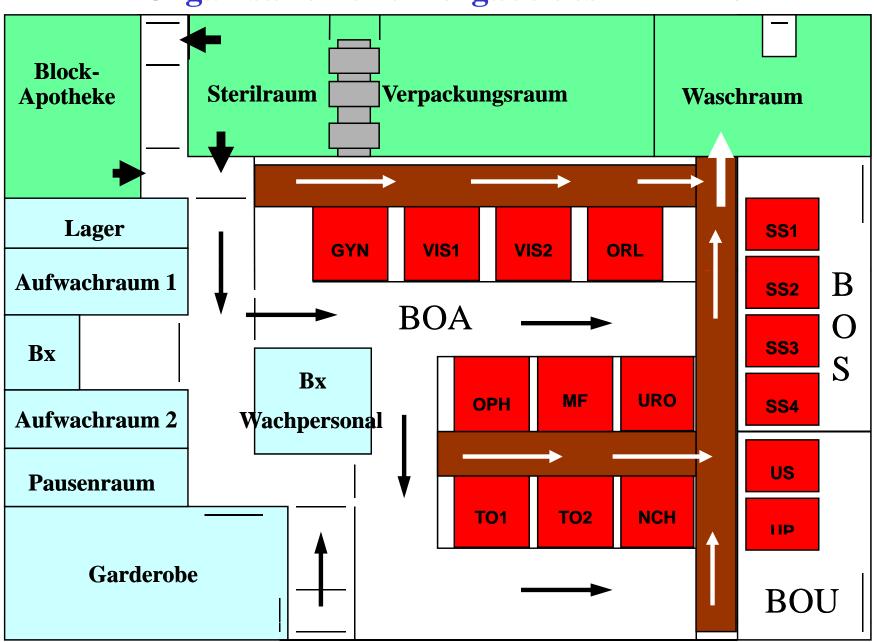
6éme Journée Nationale Suisse de Stérilisation Hospitalière

ZSVA des HMIM V Organisation und Aufgabe



6éme Journée Nationale Suisse de Stérilisation Hospitalière

ZSVA Organisation und Aufgabe des HMIM V



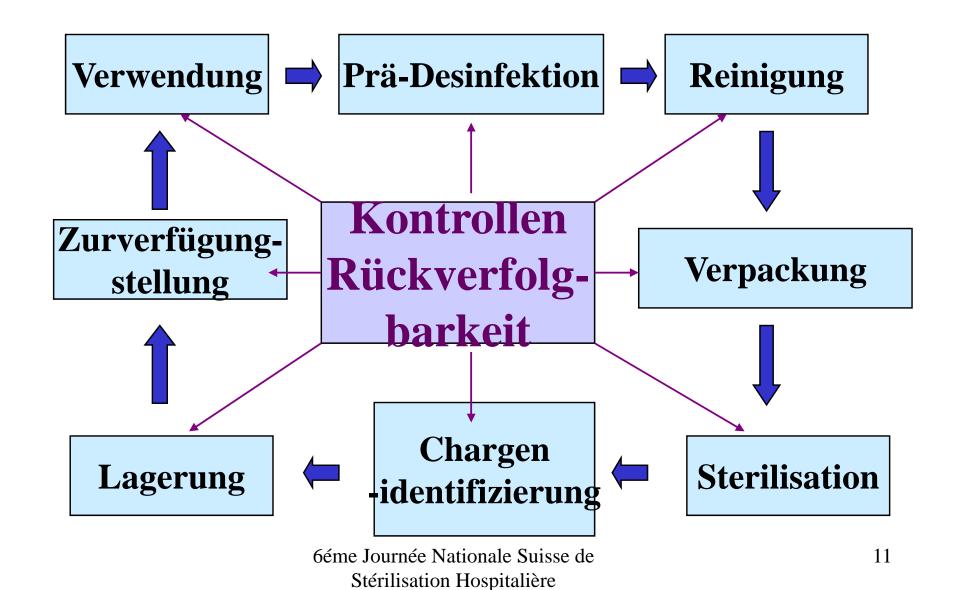
ZSVA

Organisation und Aufgabe des HMIM V

- Sterilisation wiederverwendbarer MP
- Management medizinisch-chirurgisches Material
- Apothekenmanagement des chirurgischen OPs
- Management und Rückverfolgbarkeit implantierbarer MP
- OP-Hygiene
- Aus- und Weiterbildung des Personals
- Forschung

Sterilisationsverfahren wiederverwendbarer Medizinprodukte im HMIM V

Sterilisationsverfahren



Prä-Desinfektion

Direkt nach dem chirurgischen Eingriff



Prä-Desinfketionen



Empfang des Behälters



Spülen

6éme Journée Nationale Suisse de Stérilisation Hospitalière



Reinigen

Reinigung

Reinigung in RDGs



Prä-Desinfektion der Container





Kontrolle der OP-Siebe



Die Prä-Desinfektion ist ein gesamtheitlicher Ansatz





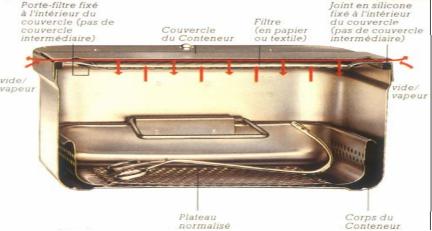


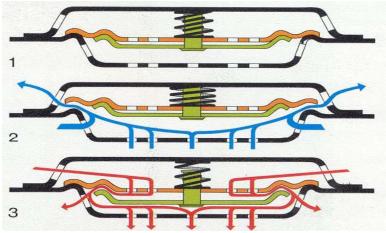


Verpackung

Sterilisation / Verpackung







Sterilisation / Verpackung



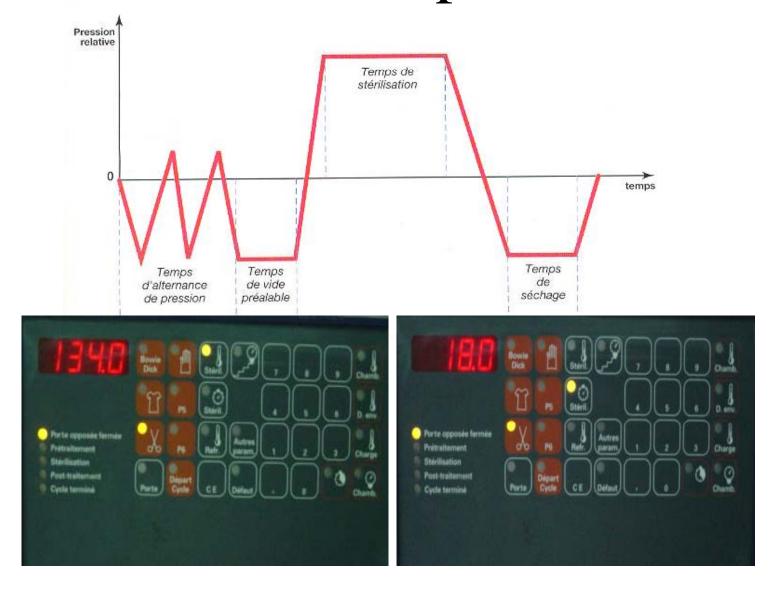


Sterilisation

Sterilisation / Beladung



Sterilisationsparameter



Kontrollen und Rückverfolgbarkeit

Internationale Normen (ISO) Französische/europäische Normen (AFNOR)

- EN 550 (Ethylenoxid)
- EN 556 (Dampf)

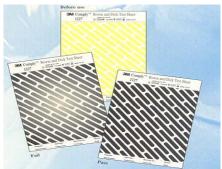
ISO 17665-1 (Dampf, ersetzt ISO 11134), ISO 11135 (Ethylenoxid),

Gerätekontrollen

Einsatz des B&D-Tests

- Wann?
 - täglich
 - nach jeder Panne
 - nach jeder Wartung
- Was?
 - alle Sterilistatoren mit Initialvakuum
 - keine gravimetrischen Sterilisatoren
 - keine EO-Sterilisatoren
- Wie?
 - ALLEIN in den Sterilisator legen
 - an kaltestem Ort platzieren
 - Zyklus: 3.30 bei 134 °C









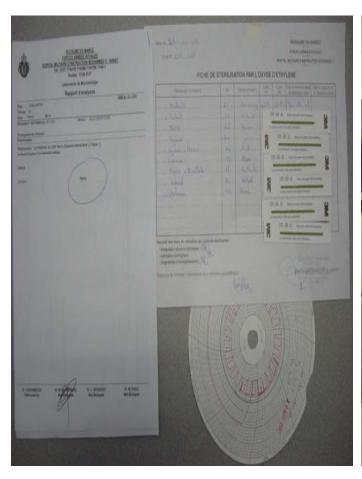




Chargenfreigabe / DAMPF



Chargenfreigabe / EO





Biologische Kontrolle bei EO-Sterilisationsverfahren

RABAT , AM

KÖNIGREICH MAROKKO

KÖNIGLICHE ARMEE
MILITÄRAUSBILDUNGSSPITAL

MOHAMMED V

BLATT N° .

BAKTERIOLOGISCHES KONTROLLBLATT FÜR DAS STERILISATIONSVERFAHREN MIT ETHYLENOXID

- -DIENSTSTELLE:ZSVA
- -ENTNOMMENE PROBE: biologische Kontrollkarpule für

Sterilisation mit Ethylenoxid.....

- -GEWÜNSCHTE ANALYSE: ... Suche nach Bacillus Subtilus
- -ANTWORT DES SPEZIALISTEN:

-**ZSVA:** Dienststelle für Bakteriologie:





Reinigen Packen	Sterilisieren	Verteilen Benützen
	g durch Chargen- erungskontrolle	Validierung durch Platzierungskontrolle
Kontrollzyklus	Regelmässigkei	it Mittel
Kontrolle der Ausrüstung	gen täglich	Bowie-Dick-Test
Platzierungskontrolle	alle Packete	Behandlungsindikator
Ladungskontrolle	alle Chargen	Indikator/Einheit +BI-Test/E
Paketkontrollen	alle Pakete	Behandlungsindikatoren
Aufzeichnung der Ergebn Sterilisationsblatt	isse Etikettieru Ergebnisdi	

- Chargenidentifizierung
- Zurverfügungstellung
- Lagerung
- Verwendung

Sterilisation / Entladung und Lagerung



Sterilisation / Verteilung



Schlusswort

Trotz sozialer, kultureller und schulischer Unterschiede und ungenügender finanzieller Motivation erfüllt die ZSVA des HMIM V in Rabat ihre Aufgabe gemäss den gültigen Empfehlungen und Normen und verwendet dafür funktionale und organisatorische Mittel eines typischen Schwellenlandes. Das Credo dabei lautet:

«Das Schönste am Problem ist die Lösung».